

Miteinand geht's besser! : Eröffnung der privaten Schule für psychiatrische Krankenpflege im eigenen Schulhaus in Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **35 (1964)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-808025>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Miteinander geht's besser!

Eröffnung der privaten Schule für psychiatrische Krankenpflege im eigenen Schulhaus in Zürich

Einen gewaltigen Fortschritt in der Ausbildung des psychiatrischen Pflegepersonals bedeutet die Eröffnung eines eigenen Schulhauses der «Privaten Schule für psychiatrische Krankenpflege». Das moderne, aber trotzdem nicht kalt wirkende Gebäude steht mitten im Grünen bei der Schweizerischen Anstalt für Epileptische an der Südstrasse in Zürich 8.

Ueber das besondere und bestimmt einmalige Gesicht der Schule sagte Schulleiterin Schwester Hanna Grieder an der offiziellen Eröffnung vom 24. September: «Normalerweise ist eine Pflegeschule einem grösseren Spital angegliedert. Die Schüler treten in diese Schule ein und machen von da aus ihre Praktika im Spital. Bei uns schliessen die Schüler mit einer Klinik den Lehrvertrag ab und werden von dieser zur theoretischen Ausbildung in die Schule gesandt. Unsere Schule ist das Werk mehrerer Kliniken — privater und gemeinnütziger — und wird von diesen getragen.»

Sechs sogenannte Trägeranstalten (Hohenegg, Meilen; Sanatorium Kilchberg; Private Nervenheilanstalt Littenheid; Schlössli, Oetwil am See; Schweiz. Anstalt für Epileptische; Obere Halden, Hinteregge) und zwei Vertragsanstalten (Bethesda, Tschugg; Private Nervenheilanstalt Reichenbach) schicken heute ihre Schüler nach Zürich. Weitere Anstalten interessieren sich bereits ebenfalls dafür.

Mit dem Bezug des eigenen Schulhauses konnte die «Private Schule für psychiatrische Krankenpflege» gänzlich zum sogenannten Blocksystem übergehen: der dreijährige Lehrgang wird blockweise aufgeteilt in Theorie (in der Schule) und Praxis (in der jeweiligen Anstalt).

Dr. med. M. Hinderer, Oetwil am See: «Der ganze Un-

terricht kann viel zusammenhängender gegeben und entscheidend vertieft werden, weil die Schüler während der Kurse nicht durch praktische Arbeit in Anspruch genommen und dadurch abgelenkt werden. Mit dem Uebergang zum neuen Schulsystem haben wir uns auch die Möglichkeit geschaffen, die Ausbildung des Pflegepersonals der weiteren Entwicklung der Psychiatrie anzupassen und damit Schritt zu halten.»

Den gegenwärtigen Kurs besuchen 10 Lernschwestern und 5 Lernpfleger. «Wir könnten allerdings maximal 28 Schüler in unser neues Schulhaus aufnehmen», meinte Schwester Hanna Grieder, «aber auch wir spüren den Schwesternmangel. Nur hat eine kleinere Schülergruppe auch wieder ihre Vorteile.»

Architekt Bruno Giacometti, Zürich 7, hat die Schule mit dem Wohntrakt gebaut. Der Kostenvoranschlag von 1961, 1,28 Millionen Franken, ist praktisch nicht überschritten worden. rw

Rigitagung 1964

Schweiz. Hilfsverband für Schwererziehbare

Der diesjährige Fortbildungskurs findet vom 3. bis 5. November 1964 im Hotel Bellevue, Rigi-Kaltbad, statt. Er steht unter dem Thema

«Sind die Kinder heute anders?»

Verschiedene Referenten werden sich zu dieser Frage äussern. Das genaue Programm wird den Vereinsmitgliedern zugesandt. Der Kursleiter: Dr. F. Schneeberger
